

Konzept

zur suchtpräventiven Schulung für Auszubildende im Einzelhandel

> Alkohol – Jugendschutz – Selbstbehauptung <

Konzeptentwicklung

Dirk Ackermann, Sandra Bothe, Ariane Wessels, Anne Wichers

Inhaltsverzeichnis

1. Situationsbeschreibung	2
2. Ziele der Schulung	2
2. Methodisches Vorgehen.....	2
4. Umsetzung	3
4.1 Zielgruppe und Rahmenbedingungen.....	3
4.2. Durchführung und Inhalt	3
5. Kontaktdaten	4

Stand: September 2013

1. Situationsbeschreibung

In der Drogenaffinitätsstudie 2011 der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) heißt es, dass der regelmäßige Alkoholkonsum (mind. einmal wöchentlich) bei 12- bis 17jährigen langfristig zurückgeht. Trotz des Rückgangs werden weiterhin alkoholintoxikierte Kinder und Jugendliche in die Krankenhäuser eingeliefert. Im Kreis Warendorf wurden im Jahr 2012 insgesamt 72 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren mit der Diagnose „Alkoholvergiftung“ in den ansässigen Krankenhäusern behandelt.

Der Alkohol, den Jugendliche konsumieren, ist im Vorfeld immer durch Hände von Erwachsenen gegangen. Besonders das Verkaufspersonal in Gaststätten, Tankstellen und Einzelhandelsgeschäften ist ständig mit Jugendlichen, die alkoholhaltige Getränke kaufen, konfrontiert.

Die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes (JuSchG) schränken den Verkauf von Alkoholika an Jugendliche ein. Viele Verkaufsstellen unterstützen ihr Personal durch Aushänge, Bekanntmachungen und Flyer zum JuSchG. Die wichtigste Rolle fällt dabei dem Verkaufspersonal zu – die Umsetzung des Jugendschutzgesetzes.

Die Ausweiskontrolle sowie die konsequente Umsetzung des Gesetzes muss das Verkaufspersonal selbst ausführen. Die möglicherweise daraus entstehenden unangenehmen und konfliktreichen Situationen zu vermeiden, führt immer wieder zur Nichtbeachtung des JuSchG beim Verkaufspersonal. Selbstsicher Auftreten und das Wissen über die Regelungen des Jugendschutzgesetzes können in diesen Situationen unterstützend helfen.

2. Ziele der Schulung

Da sich die Auszubildenden noch im Jugendalter bzw. jungen Erwachsenenalter befinden, ist im Rahmen der Suchtprävention, neben dem Wissen zum Thema Alkohol, die Kenntnis des JuSchG und die Selbstreflexion der eigenen beruflichen Rolle vorrangig. Für die Zielsetzung bedeutet das konkret:

- Die Auszubildenden für das Thema Alkohol zu sensibilisieren.
- Den Auszubildenden die Inhalte des Jugendschutzgesetzes transparent und verständlich zu machen.
- Das Bewusstsein der Auszubildenden für die Umsetzung des Jugendschutzgesetzes zu schärfen.
- Die Auszubildenden in der Selbstbehauptung und Kommunikation zu schulen.

3. Methodisches Vorgehen

Der Schwerpunkt der Schulung liegt dabei auf der Stärkung der Selbstbehauptung und der Kommunikationsfähigkeit der Auszubildenden. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit der Frage „Was bedeutet Selbstbehauptung?“, lebt dieses Modul besonders von praktischen Einheiten.

In fünf verschiedenen Trainingsbereichen lernen die Auszubildenden etwas über Selbst- und Fremdwahrnehmung, Teamfähigkeit, Stimme und Körper einsetzen sowie Verantwortungsübernahme und Impulskontrolle.

4. Umsetzung

4.1 Zielgruppe und Rahmenbedingungen

Die Schulung umfasst vier Unterrichtsstunden. Zielgruppe sind Auszubildende des ersten Ausbildungsjahres, da hier, im Rahmen der Ausbildungscurriculums im „Themenfeld 3“, Kenntnisse zum Thema „*KundenInnen im Servicebereich Kasse betreuen*“ vermittelt werden. Da die Schulung genau auf diesen Bereich ausgerichtet ist, können die Auszubildenden die Schulung mit den Ausbildungsinhalten verbinden.

Umgesetzt wird die Schulung von Mitglieder der AG-Suchtvorbeugung im Kreis Warendorf aus den Tätigkeitsfeldern der Polizei, der offene Kinder- und Jugendarbeit sowie des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe.

Für die Durchführung der Schulung werden, neben dem Klassenraum, lediglich Beamer und Laptop benötigt, die auch von den Referenten gestellt werden können. Entsprechendes Informationsmaterial wird für die Auszubildenden ausgelegt.

4.2. Durchführung und Inhalt

Nachfolgend sind die Themen und Inhalte der Schulung tabellarisch dargestellt.

Thema	Inhalt	Methode	Zeit
Einstieg	Begrüßung und Vorstellung der Teamer <ul style="list-style-type: none"> Behauptungen zum Thema „Alkohol“ und Jugendschutzgesetz 	Behauptungskarten	20 Min.
Modul 1 Info-Block zum Thema „Alkohol“	<ul style="list-style-type: none"> Was ist Alkohol? Wie viel Alkohol ist in alkoholischen Getränken enthalten? Risiken und Gefahren des Alkohols 	Präsentation	30 Min.
Modul 2 Rechtliche Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> Inhalte des Jugendschutzgesetzes Konsequenzen bei Nichteinhalten des Jugendschutzgesetzes 	Präsentation, Alkoholkiste	40 Min.
Pause			
Modul 3 Selbstbehauptung	<ul style="list-style-type: none"> Selbst- und Fremdwahrnehmung Teamfähigkeit Stimme und Körper einsetzen Impulskontrolle Verantwortung übernehmen 	Verschiedene praktische Übungen	80 Min.
Abschlussrunde	<ul style="list-style-type: none"> Rückmeldung der Auszubildenden über die Schulung 	Mündlicher Austausch	5 Min.
Material	<ul style="list-style-type: none"> Taschenkalender mit Auszügen aus dem Jugendschutzgesetz Alterskontrollscheibe Infobroschüren zum Thema „Alkohol“ Broschüre „Alkoholfreie Cocktails“ 	ausgelegt	5 Min.

Arbeitsgemeinschaft Suchtvorbeugung im Kreis Warendorf | Suchtprävention, Aufklärung, Hilfe bei - Windows Internet Explorer

http://suchtvorbeugung-waf.de/

Arbeitsgemeinschaft Suchtvorbeugung im Kreis Warendorf

„In Deutschland sterben täglich fast 500 Menschen an den Folgen legaler und illegaler Drogen!“

Startseite Neuigkeiten Wir über uns » Drogen » Themen » Projekte » Hilfestellen » Kontakt

suchen...

Alkohol

Die Arbeitsgemeinschaft Suchtvorbeugung im Kreis Warendorf warnt vor dem Missbrauch von Alkohol und Nahrungsmitteln, die Alkohol enthalten. Reiner Alkohol – eine brennbare Flüssigkeit Reiner Alkohol, genauer Äthylalkohol oder Äthanol, ist eine farblose, brennbare Flüssigkeit, die auch als Lösungsmittel in Farbstoffen und Arzneien verwendet wird. Äthylalkohol ist die psychoaktive Substanz in Wein, Bier...

mehr

Start | Internet Explorer | Outlook | Word | PDF | 12:08 05.09.2013

Kontakt

Ansprechpartner der AG Suchtvorbeugung im Kreis Warendorf:

Manfred Gesch

Fachstelle für Suchtvorbeugung

Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e. V.

Königstraße 9

59227 Ahlen

Telefon: 02382-918690

E-Mail: gesch@drops-online.de

Internet: www.suchtvorbeugung-waf.de